



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00



Evangelium: Markus 1, 12 – 15

» Danach trieb der Geist Jesus in die Wüste. Dort blieb Jesus vierzig Tage lang und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm. Nachdem man Johannes ins Gefängnis geworfen hatte, ging Jesus wieder nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes.«

1. Lesung: Genesis 9,8-15; 2. Lesung: 1. Petrus 3,18-22



So 18.02.18 – 1. FASTENSONNTAG

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Für † P. Anton Hommer OMI

Pfarrcafé

11.30 – Heilige Messe (Arabisch) – Maronitische Gemeinde

Mo 19.02.18: 8.15 – Heilige Messe

13.00 – Begräbnis † Tamara Weingartner, Neustift am Walde, H-2

Di 20.02.18: **17.30 *** Rosenkranz ***** 18.00 – Heilige Messe

13.00 – Begräbnis † Margarete Krula, Hernals

Mi 21.02.18: 8.15 – Heilige Messe

Do 22.02.18: **17.30 *** Rosenkranz ***** 18.00 – Heilige Messe

Fr 23.02.18: **17.30 † † † Kreuzweg † † †** 18.00 – Heilige Messe

18.45 † † † Kreuzweg † † † Maronitische Gemeinde

Sa 24.02.18: **17.30 *** Rosenkranz *****

18.00 – Vorabendmesse – Seelenmesse † Christine Galusha

So 25.02.18 – 2. FASTENSONNTAG

8.30 – Heilige Messe – Zur Genesung

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

11.30 – Heilige Messe – Maronitische Gemeinde (Arabisch). Anschließend Agape

16.00 – Heilige Messe - Hohe Warte 8 – Seelenmesse † Franz Frantischek

Firmung – Vorbereitungsstunde – Mo 18.00

Seniorenclub – Do 14.00

Jugend – Fr 18.00

EINLADUNG „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt“ (Joh 1,14)

Meditation zur Fastenzeit mit einem Video-Vortrag

Wann? Freitag, 23. Februar 2018, 20.00h

Wo? Pfarre Unterheiligenstadt, Pfarrheim unter der Kirche Heiligenstädter Str. 101, 1190 Wien



Ausgelegt! Markus 1, 12 - 15

Warum muss es so spröde und kantig beginnen? Warum muss das öffentliche Leben Jesu ausgerechnet in der Wüste mit ihrer Trockenheit, ihren Versuchungen und den „wilden Tieren“ losgehen? Und warum werden wir ausgerechnet am 1. Fastensonntag mit diesem Evangelium in die Fastenzeit geschickt? Die 40 Tage in der Wüste kommen auch im Matthäus- und im Lukasevangelium vor, aber bei Markus wird die Geschichte – wie das ganze Markusevangelium überhaupt – noch knapper und noch sperriger dargestellt. Aber das macht nichts; vielleicht soll in aller Nüchternheit auf Wesentliches hingewiesen werden.

Der heilige Ignatius von Loyola beginnt seine Exerzitien mit dem deutlichen Hinweis, dass das Ziel unseres Lebens ist, uns immer wieder neu auf Gott auszurichten, und zwar in allem und mit allem Schönen und Schwierigen, was das Leben ausmacht. Und dass es immer wieder neu darum geht, „das Leben zu ordnen“. Vielleicht, nein ganz sicher gibt es da eine Parallele: Das heutige Evangelium, der Einstieg in die Fastenzeit, möchte uns darauf hinweisen, dass wir uns auch in dieser Fastenzeit wieder neu auf Gott ausrichten sollen, können und dürfen. Und deshalb ist das, worum es nicht nur in dieser Fastenzeit, sondern in unserem Leben und Glauben überhaupt geht, so knapp und klar auf den Punkt gebracht: „Das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!“



Der Teufel trägt eine Krone – als wäre er der König der Welt. Und wenn wir heute in diese Welt schauen, scheint es auch so zu sein. Doch der „Thronstreit“ ist längst entschieden. In der Wüste beginnt die Absetzung des Teufels, als alle seine Versuchungen ins Leere laufen. Seit Gottes Sieg über den Tod an Ostern ist die Herrschaftsfrage endgültig und ein für alle Mal entschieden.